

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 75 (2017)  
**Heft:** 403

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Baer, Thomas

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

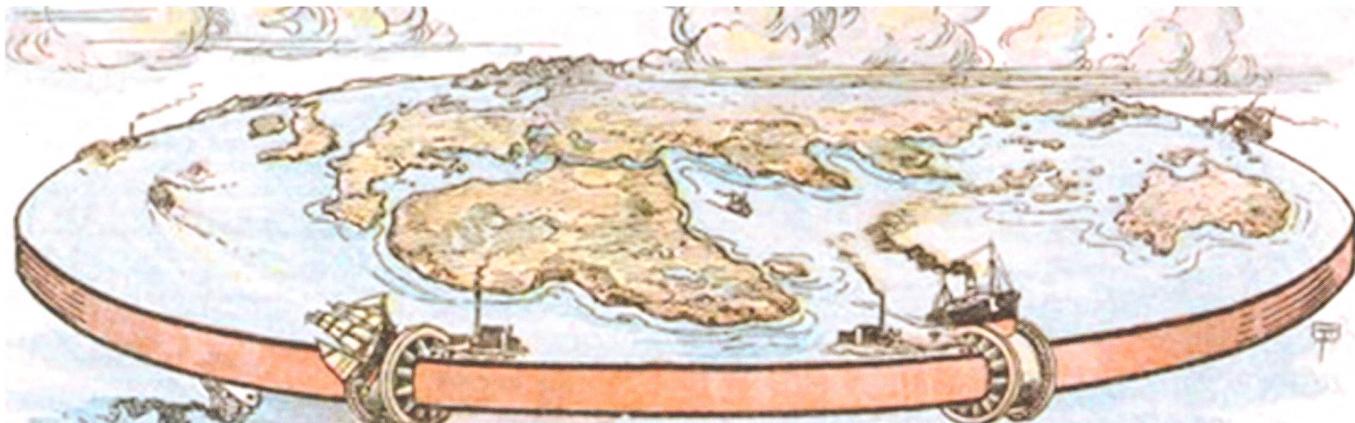
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lieber Leser,  
liebe Leserin,

Heute ist es schwierig nachvollziehbar, wie unsere Vorfahren einst glauben konnten, dass die Erde eine flache Scheibe sei, zumal es ja schon früh Astronomen gab, welche deren Kugelgestalt nachweisen konnten. Denken wir nur an ARISTOTELES oder ERATOSTHENES. In der Spätantike kamen jedoch Zweifel an der Kugelform auf. So etwa betrachtete LUCIUS CAECILIUS FIRMIANUS die Vorstellung als unsinnig, da ja die Menschen auf der «Unterseite» kopfüber stehen müssten. Es gab auch Kritiker, die einen Widerspruch zur Bibel sahen. Erst die mutigen Seefahrer, unter ihnen MAGELLAN, konnten mit ihren Weltumsegelungen beweisen, dass die Erde tatsächlich rund sein musste.

Umso fragwürdiger mutet an, wenn der US-Rapper B. o. B. in aller Öffentlichkeit behauptet, die Erde sei flach und dafür auch so manchen absurdens Beweis ins Internet stellt! Längst sind Verschwörungstheorien und Verkenner der Realität – dies müsste uns zu denken geben – keine Randerscheinung mehr. Verzeihen Sie mir, wenn ich hier den Begriff «Volksverblödung» platziere. Etwas freundlicher ausgedrückt, könnte man den Glauben an eine scheibenförmige Erde auch mit «zurück ins Mittelalter» überschreiben. Solche Entwicklungen, die einzig und allein von mangelnder Bildung und einer grossen Portion Verblendung zeugen, sind besorgniserregend. Ein Mensch kann Wahrheiten nur dann erkennen, wenn er alles, was die Menschheit je herausgefunden hat, einfach ignoriert. Wahrscheinlich stellt B. o. B. auch die Mondlandung in Frage, weil es davon ja Bilder einer aufgehenden, notabene runden Erde gibt. Auch die ISS und die Space Shuttle sind wohl nie ins All geflogen, und die Astronauten haben bei keinem ihrer Flüge die Erdwölbung mit eigenen Augen gesehen!

B. o. B. will via Crowdfunding rund 200'000 Dollar sammeln, mit dem Ziel, Satelliten ins All zu schicken, um den Beweis zu erbringen, dass die Erde keinesfalls eine Kugel sein kann. Ein paar läppische Dollars konnte er bereits sammeln, denn, wen erstaunt es, Fans für seine Idee hat er allemal, die einen solchen Schwachsinn glauben.

Genau dieses Beispiel zeigt auf drastische Weise, wie enorm wichtig eine gute Bildung im Sinne von Aufklärung heute wieder geworden ist. Es ist nicht allzu lange her, dass VOLTAIRE, KANT und Co. den einfachen Bürger ermutigten, sich des eigenen Verstandes zu bedienen.

Im Zeitalter des Internets aber vermischen sich leider Gottes handfeste mit alternativen und falschen Fakten je länger je mehr und in besorgniserregendem Masse. Vor allem Schüler, so meine Beobachtung, tun sich oft schwer, zu differenzieren. Was soll, darf und kann man denn wirklich noch glauben? Ist das Internet ein rechtsfreier Raum, in dem jeder und jede posten kann, was er oder sie gerade denkt? Ohne zu hinterfragen? Ohne Prüfung auf Korrektheit? Jemandem nachschwatzen, ist unglaublich bequem, denn dabei muss man nicht selber studieren.

Es darf uns daher keinesfalls verwundern, wenn solch kruden Ideen, wie sie der US-Rapper verbreitet, vornehmlich junge Anhänger finden. Sie alle müssen ziemlich flach im Kopf sein, wenn sie einen solchen Unsinn dann für bare Münze nehmen.

## Zurück ins Mittelalter?

*«Selbstdenken ist die Aufklärung oder nach einer gemein herrschenden Maxime selbst zu denken.»*

Immanuel Kant (1724 – 1804)

**Thomas Baer**  
Chefredaktor ORION  
t.baer@orionmedien.ch